



GALK Arbeitskreis Stadtbäume

1. Ergebnisniederschrift der Sitzung vom 22. bis 23. November 2001 in Hannover

TOP 1 Begrüßung

Herr Dr. Bauer begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Herrn Prof. Dr. Klaffke. Herr Prof. Dr. Klaffke bringt seine Freude zum Ausdruck, dass der Arbeitskreis in Hannover tagt und wünscht einen erfolgreichen Verlauf.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift und der Tagesordnung

Die Niederschrift der letzten Sitzung sowie die Tagesordnung werden genehmigt.

TOP 3 Personalien

Herr Tauchnitz hat aus gesundheitlichen Gründen die Funktion des Sprechers dieses Arbeitskreises niedergelegt. In Abstimmung mit dem Vorsitzenden der Gartenamtsleiterkonferenz Herrn Baumgarten hat Herr Dr. Bauer zunächst kommissarisch die Leitung dieser Arbeitskreissitzung übernommen. Die Frage der künftigen Wahrnehmung der Sprecherfunktion wurde intensiv diskutiert. Im Rahmen einer Abstimmung, die am Ende der Arbeitskreissitzung durchgeführt wurde, wurde Herr Dr. Bauer als künftiger Sprecher des Arbeitskreises benannt. Zur Entlastung des Sprechers wird auf der nächsten Sitzung ein Stellvertreter/eine Stellvertreterin gewählt.

TOP 4 Erledigung der Beschlüsse der letzten Sitzung

Die in der letzten Sitzung festgelegten Aufgaben wurden umgesetzt, oder werden im Zusammenhang mit dem jeweiligen Tagesordnungspunkt abgearbeitet.

TOP 5 Stand der "Empfehlungen zum Schutz vor Unfällen mit Aufprall auf Bäume"

Herr Dr. Bauer berichtet über den Stand der ESAB. Obwohl in dem vorliegenden Entwurf die landschaftsplanerischer Belange stärker berücksichtigt wurden, bleiben die Kernaussagen der Richtlinie zur Pflanzung von Bäumen bestehen. Hinzu kommt die Tatsache, dass die einseitig auf die ESAB gerichtete Diskussion dazu geführt hat, dass ein weiteres Regelwerk, die "Richtlinie für passiven Schutz an Straßen durch Fahrzeug-Rückhaltesysteme" (RPS), "unbemerkt" vom Bundesverkehrsminister in den Länderumlauf gebracht werden konnte. Beide Regelwerke setzen Mindestabstände fest, die eine Neupflanzung von Bäumen an vielen Straßenabschnitten unmöglich machen werden.

In einem Schreiben an den Vorsitzenden der Gartenamtsleiterkonferenz Herrn Baumgarten bringt das Bundesverkehrsministerium eindeutig zum Ausdruck, dass eine weitere inhaltliche Auseinandersetzung oder eine Rücknahme der Regelwerke nicht beabsichtigt ist. Zur Zeit liegt der Entwurf der ESAB den einzelnen Bundesländern zur Stellungnahme vor. Inwieweit sich aus diesem Länderumlauf heraus Änderungen ergeben, bleibt abzuwarten.

Da jedoch alle bisherigen Bemühungen einer inhaltlichen Auseinandersetzung nicht zu einem akzeptablen Ergebnis geführt haben, vertritt der Arbeitskreis Stadtbäume die Auffassung, dass nun verstärkt die Fach-Öffentlichkeit auf die Konsequenzen der Regelwerke aufmerksam gemacht werden muss. Der Arbeitskreis schließt sich damit dem Beschluss der FLL an, durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und gezielte Aktionen die Forderung zur Rücknahme der Regelwerke zu unterstreichen.

Die Gartenamtsleiterkonferenz wird ihren Standpunkt in einem eigenen Positionspapier zum Ausdruck bringen. (siehe Anlage) Gleichzeitig werden die Kolleginnen und Kollegen aufgefordert die Aktionen der FLL zu unterstützen und in den Städten und Gemeinden gezielt auf die Folgen der Regelwerke aufmerksam zu machen.

TOP 6 Kuratorium Baum des Jahres

Vom "Kuratorium Baum des Jahres" wurde im Oktober der Wacholder (*Juniperus communis*) als Baum des Jahres 2002 gewählt. Mit dem Wacholder wurde ein Nadelgehölz ausgewählt, das trotz seines großen Verbreitungsgebietes hierzulande aufgrund seiner besonderen Standortansprüche vornehmlich nur in Offenlandbereichen zu finden ist.

Der Arbeitskreis bittet die Kolleginnen und Kollegen die Aktion "Baum des Jahres" durch Kauf der vom Kuratorium herausgegebenen Faltposter zu unterstützen. Neben dem bekannten Faltposter zur Vorstellung des Wacholders ist erstmals ein Faltposter für Kinder - "Ich bin Juniperus" - erarbeitet worden. Die Bestell-Liste ist unter www.baum-des-jahres.de zu finden.

Gleichzeitig weist der Arbeitskreis auf den "Tag des Baumes" am 25. April 2002 hin. Dieser Tag bietet in den Städten und Gemeinden die Möglichkeit, durch gezielte Aktionen sowohl speziell auf den Baum des Jahres als auch allgemein auf die Stadtbäume aufmerksam zu machen.

TOP 7 Stand der Umfrage zum Baumkataster

Herr Bonk stellte die ersten Auswertungsergebnisse der Umfrage vor. Die weitere Auswertung erfolgt bis zur nächsten Sitzung. Anhand der vorgelegten Ergebnisse wird die unterschiedliche Handhabung des Instrumentes Baumkataster in den einzelnen Städten deutlich. In der anschließenden Diskussion verstärkt sich dieser Eindruck. So führt z.B. die Stadt Stuttgart ein Grünflächenkataster mit integriertem Baumkataster auf der Basis eines SAP Programms. Das Baumkataster der Stadt Neubrandenburg wird als EDV gestützte Datenbank geführt. Die Stadt München dagegen führt kein Baumkataster in diesem Sinne und beschreitet somit einen anderen Weg. In diesem

Zusammenhang wurde der mit der Führung eines Katasters erforderliche hohe Arbeitsaufwand intensiv diskutiert. Gleichzeitig wurde deutlich, dass das ursprüngliche Vorhaben, allgemeine Empfehlungen für die Aufstellung und Fortschreibung eines Baumkatasters zu erarbeiten, voraussichtlich nicht zu leisten sein wird. Aus diesem Grunde sollten vielmehr die unterschiedlichen Ansätze näher untersucht und bewertet werden um daraus abgeleitet das Für und Wieder eines Katasters aufzuzeigen. Zum nächsten Termin soll das Baumkataster aus Stuttgart und Neubrandenburg sowie der Münchner Ansatz als Schwerpunktthema vorgestellt werden. Darüber hinaus soll versucht werden erneut eine Diplomarbeit zu diesem Thema anzuregen.

TOP 8 Broschüre Schadorganismen an Bäumen

Da der Entwurf des Unterarbeitskreises erst mit der Einladung zur Sitzung verteilt werden konnte, gab es nur einige grundsätzliche Anregungen.

TOP 9 Broschüre des BdB "Erhalten Sie Qualität"

Der BdB ist auf den Sprecher des AK zugekommen, da die Broschüre neu aufgelegt werden soll. Da die Anregungen des Arbeitskreises bei Erscheinen der Broschüre nur sehr allgemein formuliert worden waren, sollen Vorschläge zur Überarbeitung konkreter zu formulieren.

TOP 10 Merkblatt "Baumschutz auf Baustellen"

Dem Entwurf wird voll zugestimmt und der Arbeitsgruppe für ihre kreative und zügige Arbeit gedankt. Lediglich die Angabe des Verfassers und des Erscheinungsdatums soll ergänzt werden. Es wurde der Vorschlag gemacht, dass die FLL eine Diskette herausgibt, so dass jeder Erwerber das Merkblatt mit persönlichen Angaben versehen und selbst ausdrucken kann.

TOP 11 Vortrag Frau Dipl. Ing. S. Reichwein

Schwerpunktthema am zweiten Tag war ein Vortrag von Frau Dipl.-Ing. Sabine Reichwein zum Thema "Schäden an Straßen- und Wegebelägen durch Baumwurzeln". Im Rahmen einer mehrjährigen Untersuchung hat Frau Reichwein Schäden an Belägen und deren Ursachen durch Kartierung und Aufgrabungen an verschiedenen innerstädtischen Baumstandorten eingehend untersucht. Insgesamt wurden rund 2.900 Baumstandorte kartiert. Aus der statistischen Auswertung der Ergebnisse ergaben sich markante Tendenzen hinsichtlich der Abhängigkeit von Belagschäden bei bestimmten Baumarten, Bauweisen des Baumumfeldes und der angrenzenden Wege- und Straßenbeläge. Anhand einiger eindrucksvoller Dias von aufgegrabenen Baumstandorten, konnten die Ursachen für Belagschäden deutlich aufgezeigt werden. Frau Reichwein forderte deshalb, den Wurzelraum der Bäume im innerstädtischen Bereich so optimal wie möglich zu gestalten und ausreichend Raum für das Wurzelwachstum zu schaffen. Die von Herrn Prof. Liesecke und Herrn Prof. Lösken im Rahmen des Forschungsvorhabens "Bäume in Stadtstraßen" aufgezeigten vegetationstechnischen Bauweisen bieten

hierfür gute Voraussetzungen, vor allem um Wurzeln in tiefere Zonen zu leiten. Zugleich sollten die oberen Schichten des Wegeaufbaus keine Möglichkeiten zum Einwurzeln bieten. Auf diese Weise könnte die Reparaturhäufigkeit reduziert werden. Die Ergebnisse der Forschungsarbeit von Frau Reichwein werden voraussichtlich zur Mitte des nächsten Jahres veröffentlicht.

TOP 12 Empfehlungen Dienstanweisung Baumkontrolle

Aufgrund eines Schreibens wurden die Inhalte der vom Arbeitskreis herausgegebenen Empfehlungen vor allem in Hinblick auf den erforderlichen Umfang der Baumkontrollen diskutiert. Deutlich wurde hervorgehoben, dass es sich bei den Formulierungen um Empfehlungen handelt, die den aktuellen Stand der fachlichen Diskussion wiedergeben und deren Übernahme in eine verbindliche Dienstanweisung der Abwägung in den einzelnen Kommunen unterliegt. Da vor allem die juristische Einschätzung der Aussagen von Bedeutung ist, sollen die Empfehlungen juristisch geprüft werden. Da das Thema einer Dienstanweisung in den einzelnen Städten scheinbar sehr unterschiedlich gehandhabt wird, will der Arbeitskreis in der nächsten Sitzung beraten, ob eine Umfrage hierzu durchgeführt werden soll.

TOP 13 Giftpflanzen

Das Erfordernis einer eingehenden Beschäftigung mit dem Thema Giftpflanzen wird vom Arbeitskreis zur Zeit nicht gesehen. Da das Thema vor allem in Bezug auf Spielplätze von Bedeutung ist, wird der Vorschlag gemacht, dieses in den Arbeitskreis Spielplätze zu übertragen.

TOP 14 Berichte aus anderen Gremien und Institutionen

Herr Dr. Bauer berichtete aus den Sitzungen des Arbeitsausschusses Landschaftsgestaltung und der darin eingliederten Arbeitskreises Landschaftspflege in bebauten Gebieten der FGSV. Von besonderem Interesse ist der Hinweis, dass der Arbeitskreis zur Zeit an der Überarbeitung der "Empfehlungen zur Bepflanzung in bebauten Gebieten" arbeitet. In die Überarbeitung werden insbesondere die Erkenntnisse aus dem Forschungsvorhaben "Bäume in Stadtstraßen" einfließen. Es ist vorgesehen, dass das neue Regelwerk sehr konkrete Aussagen zur Pflanzung von Bäumen an Stadtstraßen enthält.

TOP 15 Verschiedenes

Die neue ZTV-Baumpflege wird vom Arbeitskreis begrüßt, da sie den aktuellen Stand der Baumpflege wiedergibt. Es wird jedoch hervorgehoben, dass die Angaben der Tabelle 1 im Anhang irreführend sind.

Der Arbeitskreis regt künftige Forschungsvorhaben zum Thema Wurzelschutz und Leitungen sowie zum Thema durchwurzelbare Untersubstrate unter geringfügig belasteten Verkehrsflächen an.



In der nächsten Sitzung soll die Anregung einer neuen Broschüre "Empfehlungen zum Gehölzschnitt" aufgegriffen werden. Bis dahin soll zunächst eine Literatursichtung erfolgen.

Nächster Termin

Die nächste Arbeitskreissitzung findet am 11. und 12. April 2002 in Münster statt.

Anlagen:
Positionspapier der GALK zu ESAB
Anwesenheitsliste